

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	006/0015/2014
	Erstelldatum:	23.10.2014
	Aktenzeichen:	Ref. 6 De/N
Resümee Welttheater		
Referat für Kultur, Sport und Schulen Verfasser: Wolfgang Dersch		
Beratungsfolge	Kulturausschuss	

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss erkennt die überregionale Bedeutung des Historischen Stadtschauspiels „Der Herbst des Winterkönigs“ an und stimmt einer Aufführung im Turnus von 5 Jahren zu.

Sachstandsbericht:

a) Beschreibung der Maßnahme mit Art der Ausführung

Am Freitag, 23. Mai 2014 erzielte die Premiere zur zweiten Auflage der Aufführungen des Historischen Stadtschauspiels „Der Herbst des Winterkönigs“ auf der Treppenanlage vor der Mariahilfbergkirche ein vielbeachtetes Medienecho. 7280 Besucher bei insgesamt 13 Aufführungen sorgten für eine beachtliche Auslastung von 93%. Knapp 100 Mitwirkende auf der Bühne und 25-30 Personen hinter der Bühne sorgten für ein Event der Extraklasse. Hervorzuheben ist die Professionalität aller Mitwirkenden, die das Stück nach Ihrer ersten Aufführung im Jahr 2009 heuer zu einem kompakten und beeindruckenden Gesamtkunstwerk formten. Einen großen Anteil zum Erfolg trugen dabei auch die Tontechnik, die für eine perfekte Verständlichkeit sorgte und die Lichttechnik, die faszinierende Lichtstimmungen zauberte bei.

Aus Sicht des Kulturreferates zeigte die zweite Auflage, die erstmals ohne die damalige Einbettung in das große Jubiläumsprogramm von 2009 stattfand, dass die Thematik um Friedrich V. perfekt geeignet ist, um mit diesem Historischen Stadtschauspiel überregionales Interesse zu wecken. Das gut abgestimmte Zusammenspiel von Kulisse, Profi- und Laiendarstellern, hochprofessioneller Bühnentechnik, spektakulärer Tribüne und passendem Umfeld am Mariahilfberg sorgt für die einzigartige Melange eines Kulturevents, das unseren „Winterkönig“ im Gedächtnis der Bevölkerung hält und an die Landesausstellung von 2003 anschließt, bei der Amberg erstmals mit diesem Thema landesweit Beachtung fand.

Neuerungen gegenüber 2009 waren Vorträge über die VHS und im Stadtmuseum zusammen mit dem Stadtarchiv, eine Winterkönig-Stadtführung, die kulinarische Festivalmeile, ein Bieriset und eine Winterkönig-Schokolade, das barocke Lagerleben am Wochenende, jeweils eine Schul- und Nachmittagsvorstellung, Lehrerhandreichungen für die Schulen und ein Festspielgottesdienst.

Der Finanzrahmen konnte leider nicht ganz eingehalten werden, weil der Zuschuss des Bayerischen Kulturfonds um 55.000 EUR niedriger ausfiel, als in der Planung angenommen. Durch die großzügige Unterstützung von Sponsoren und Spendern vor Ort sowie die Förderung durch den Bezirk Oberpfalz und den Kulturfonds Bayern konnten jedoch fast 100.000 EUR an Drittmittel durch das Kulturreferat eingeworben werden und den Ausfall

weitestgehend kompensieren.

Aufgrund der aufwendigen Vorarbeiten, der Einzigartigkeit des Stückes und der finanziellen Belastung empfiehlt das Kulturreferat einen Turnus von 5 Jahren.

b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme

c) Kostenanschlag nach DIN 276 oder vergleichbar

d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

Personelle Auswirkungen:

keine

Finanzielle Auswirkungen:

a) Finanzierungsplan

Die Eigenmittel können jeweils auf zwei Jahre verteilt werden. Der nächste Ansatz wird im Jahr 2018 fällig. Ein genauer Betrag kann noch nicht genannt werden.

b) Haushaltsmittel

c) Folgekosten nach Fertigstellung Maßnahme (davon an zusätzlichen Haushaltsmitteln erforderlich)

Alternativen:

keine

Anlagen:

Wolfgang Dersch
Kulturreferent